

Auf den Spuren Argula von Grumbachs

Die bis in die Gegenwart noch wahrnehmbaren Spuren Argula von Grumbachs erstrecken sich über ganz Bayern. Die vorliegende Tour will die Orte, an denen Argula wirkte bzw. die an die berühmte Reformatorin erinnern, übersichtlich sammeln und im Gedächtnis bewahren. An manchen Stationen sind direkte Stätten der Erinnerung zu entdecken, wie eine Statue oder nach ihr benannte Plätze. An anderen Orten ist das Umfeld zu sehen, in dem sie wirkte.

Lassen Sie sich einladen, Argula von Grumbach nachzuspüren und auf ihren Spuren zu wandeln.



Weiterführende Literatur

Argula von Grumbach, Biografie, Peter Matheson, Göttingen 2014.
Argula von Grumbach, Schriften, bearb. und hg. v. Peter Matheson (Quellen und Forschungen zur Reformationsgeschichte, Bd. 83), Gütersloh 2010.
Roland H. Bainton, Frauen der Reformation, Gütersloh 1996, 103-119
Uwe Birnstein, Argula von Grumbach, Schwarzenfeld 2014.
Sonja Domröse, Frauen der Reformationszeit, Gelehrt, mutig und glaubensfest, Göttingen 2010, 17-31.
Sonja Domröse, Lasst sie toben und wüten, Argula von Grumbach war eine selbstbewusste Streiterin für die Reformation, in: Zeitzeichen 10 (2009), 55-57.
Silke Halbach, Argula von Grumbach als Verfasserin reformatorischer Flugschriften, Frankfurt am Main 1992.

Rechte

© der Graphiken und Photos: für die Grundlage der Karte TUBS / Lizenz: cc-by-sa. Titel: Wikimedia Commons/Paulae

Bildnachweis

1 Markt Beratzhausen 2 Karin von Walter 3 A.Sager und J.Schneeberger, 4 Stadt Dietfurt 5 Ingolstadt Tourismus und Kongress GmbH 6 Uwe Niklas 7 Kunstsammlung Veste Coburg 8 Alexander von Halem 9 Elisabeth Wiesner 10 Evang.-Luth. Kirchengemeinde Miesbach-Hausham

Weitere Informationen und Materialien

zu Argula von Grumbach sowie der Argula-von-Grumbach-Stiftung finden Sie auch im Internet:
www.bayern-evangelisch.de/www/engagiert/argula-von-grumbach.php
www.frauen-und-reformation.de

Spendenkonto

AKK-Argula-von-Grumbach-Stiftung
EKK-Evangelische Kreditgenossenschaft eG
IBAN DE85 5206 0410 0000 2825 88
BIC GENODEF1EK1
Verwendungszweck: Argula-von-Grumbach-Stiftung

Impressum

Frauengleichstellungsstelle
der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern (fgs)
Landeskirchenamt
Postfach 20 07 51, 80007 München
Telefon: 089/5595-422, Fax: 0 89/5595-8422, fgs@elkb.de
Layout: Monika Neuser, Anne Halke

Auflage

5.000

Stand 2014

Auf den Spuren von ARGULA VON GRUMBACH



EINE REISE ZU DEN
WIRKUNGSSTÄTTEN
DER BERÜHMTEN
REFORMATORIN



Gleichstellungsstelle





Argula von Grumbach

Argula von Grumbach (1492 – 1554) stammte aus dem bayerischen Adelshaus Stauffen. Sie war theologisch gebildet und begeisterte Anhängerin der Lehre

Luthers. Mit diesem stand sie in Briefwechsel.

Sie kämpfte mutig für die Anerkennung der reformatorischen Lehre in Bayern. Sie scheute nicht davor zurück, sich deswegen an die Professoren der Universität Ingolstadt und an das Herzogshaus zu wenden. Es war ihr bewusst, dass ihr öffentliches Engagement als Frau in der Gesellschaft des 16. Jahrhunderts Anlass zur Kritik bot. Trotzdem übte sie unter Berufung auf das Evangelium grundlegende Kritik an kirchlichen Missständen ihrer Zeit. Ihre zu Lebzeiten veröffentlichten Texte gehörten zu den Bestsellern der Reformationszeit. Argula setzte sich als erste Frau öffentlich für die reformatorischen Lehren ein: ein mutiger und unerhörter Schritt, das Priestertum aller Getauften in die Praxis umzusetzen.

Die „Argula-von-Grumbach-Stiftung“ und der von ihr ausgerichtete „Argula-von-Grumbach-Preis“, der Gleichstellungsförderpreis der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, erinnern heute an ihren Einsatz für die reformatorischen Ideen.



Beratzhausen

In Beratzhausen bei Regensburg wird Argula von Stauff im Jahr 1492 geboren. Eine Statue vor der evangelisch-lutherischen Erlöserkirche sowie eine nach ihr benannte Straße erinnern heute noch an die bekannteste Flugschriftautorin der Reformationszeit.

Evang. Erlöserkirche, Staufferstraße 25, 93176 Beratzhausen
Touristeninformation Rathaus, Marktstraße 33, 93176 Beratzhausen

1



München

Vermutlich im Jahr 1508 kommt Argula als Hofdame an den Herzogshof in München. Zuvor hatte sie bereits eine außerordentlich gute Erziehung erhalten. Schon im Alter von zehn Jahren schenkte ihr Vater ihr eine Bibel in deutscher Sprache für das Bibelstudium.

Residenz München, Residenzstraße 1, 80333 München
Touristeninformation, Sendlinger Straße 1, 80331 München

2



Lenting

Im Jahr 1510 heiratet Argula Friedrich von Grumbach zu Lenting und Burggrumbach. Im dortigen Wasserschloss – heute sind nur ein Gehöft mit Resten des Grabens erhalten – wohnt die Familie bis 1515 und wieder ab 1523. Das Ehepaar bekommt 4 Kinder. Das Grabmal des 1530 verstorbenen Ehemanns ist in St. Nikolaus. Eine Straße trägt den Namen Argula von Grumbach.

Katholische Pfarrkirche St. Nikolaus, Guttenbergstraße, 85101 Lenting
Rathaus, Rathausplatz 1, 85101 Lenting

3



Dietfurt

Friedrich von Grumbach wird 1515 Landpfleger von Dietfurt. Dort verfasst Argula 1523 ihre wichtigsten Texte. Ihre Flugschriften kommen auf eine Gesamtauflage von 30.000 Stück. Heute sind der Gemeindesaal der dortigen Friedenskirche sowie eine Straße nach ihr benannt. Wegen dieser Schriften verliert ihr Mann 1523 sein Amt als Landpfleger. Am katholischen Pfarrheim, das an der Stelle des ehemaligen Pflegerschlosses steht, wird mit einer Tafel auf Argula und ihr Wirken in Dietfurt hingewiesen.

Evang. Friedenskirche, Blumenstraße 3, 92345 Dietfurt
Touristeninformation, Rathaus, Hauptstraße 26, 92345 Dietfurt

4



Ingolstadt

Die Stadt Ingolstadt =und die damalige Universität haben engen Bezug zu dem schriftstellerischen Werk Argulas. Sie schreibt im Jahr 1523 verschiedene Briefe an die Universität, den Landesherren von Bayern sowie den Rat der Stadt. Dies war für die damalige Zeit ebenso ungewöhnlich wie ihre ausgezeichnete

Bildung. In den Briefen ergreift sie Partei für den jungen Gelehrten Arsacius Seehofer. Gegen diesen lief ein Verfahren wegen der Verbreitung der Schriften von Martin Luther und Philipp Melanchthon.

Hohe Schule, Hohe-Schul-Straße 7, 85049 Ingolstadt
Touristeninformation, Rathausplatz 2, 85049 Ingolstadt

5



Nürnberg

Im Jahr 1523 reist Argula von Grumbach nach Nürnberg anlässlich des dortigen Reichstags.

Kaiserburg Nürnberg, Auf der Burg 13, 90403 Nürnberg
Tourist Information, Königstr. 93 und Hauptmarkt 18, 90403 Nürnberg

6



Coburg und Augsburg

Argula von Grumbach besucht im Jahr 1530 Martin Luther auf der Veste Coburg, nachdem beide sich vorher umfanglich in Briefen besprochen hatten. Von dort reist sie nach Augsburg, wo der Reichstag stattfinden wird, um zu einer Vermittlung zwischen den verschiedenen reformatorischen Richtungen beizutragen.

Veste Coburg 1, 96450 Coburg
TC-Tourismus Coburg, Herrngasse 4, 96450 Coburg

7



Zeilitzheim

Bezüglich ihres Sterbedatums und -ortes herrscht keine historische Sicherheit. Sie starb wahrscheinlich 1554 in Zeilitzheim. Dort ist im Tagungshotel Schloss Zeilitzheim ein Zimmer nach Argula benannt.

Hotel Schloss Zeilitzheim, Marktplatz 14, 97509 Kollitzheim-Zeilitzheim
Touristeninformation, Rathausstraße 1, 97509 Kollitzheim-Zeilitzheim

8



Nittendorf

In Nittendorf, in der Nähe des Geburtsortes Argula von Grumbachs, trägt das Alten- und Pflegeheim der Diakonie Regensburg den Namen „Argula-von-Grumbach-Haus“, um die Erinnerung an diese Reformatorin wach zu halten.

Argula-von-Grumbach-Haus, Am Marktplatz 8, 93152 Nittendorf
Tourismusinformation, Am Marktplatz 3, 93152 Nittendorf

9



Hausham

In Hausham, in der Pfarrei Miesbach, wurde im Jahr 1999 die seit den Nachkriegsjahren bestehende Kirche in „Argula-von-Grumbach-Kirche“ umbenannt, um das Gotteshaus der mutigen Kämpferin zu widmen.

Evang. Argulakirche, Agatharieder Weg 10, 83734 Hausham
Fremdenverkehrsamt, Tegernseer Straße 20a, 83734 Hausham

10

„Die edle Frau Argula von Stauff kämpft in jenem Land schon einen großen Kampf mit hohem Geist und erfüllt von dem Wort und der Erkenntnis Christi. Sie ist es wert, dass wir alle für sie bitten, dass Christus in ihr triumphiere. Sie ist ein besonderes Werkzeug Christi.“ Martin Luther